

Lateinpräsentationen beim Sprachenturnier in Soest machten Eindruck bei Ministerin Barbara Sommer – Erstmals Griechisch als Zweitsprache beim BWFS zugelassen

Das 7. Sprachenturnier des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen (Informationen unter der Adresse: www.Bundeswettbewerb-Fremdsprachen.de) fand vom 14. bis 17.9.2005 im Landesinstitut für Schule in Soest statt. Schirmherrin war die Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, BARBARA SOMMER. 70 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland hatten sich im Frühjahr 2005 durch herausragende Leistungen in ihren Ländern in den Schulsprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Latein, Niederländisch, Russisch und Spanisch für die Teilnahme an diesem Turnier qualifiziert. Erstmals in der Geschichte des Wettbewerbs war auch Alt-Griechisch vertreten. PAUL GERSTMAYR vom Lessing-Gymnasium in Frankfurt/M. und SIMON FISCHER vom Maristengymnasium in Fürstzell (bei Passau) bestritten die Premiere in diesem Fach – und beide mit der maximal erreichbaren Punktzahl! Die Juroren dieser Konkurrenz waren ORM LAHANN, Ludwig-Georgs-Gymnasium, Darmstadt, und JOSEF RABL, Wald-Oberschule Berlin.

Drei der vier Tage eines Sprachenturniers sind gespickt mit Prüfungen, die alleine oder im Team zu bewältigen sind. Zeitmanagement, Selbstorganisation und Führungskompetenz spielen

dabei eine wichtige Rolle, Fachkompetenz ist die selbstverständliche Voraussetzung. Der normale Schüler würde stöhnen über die Menge an Aufgaben, die zu verkraften sind, selbst die Abende bis spät in die Nacht sind besetzt mit Terminen und Vorbereitungszeiten. Aber auch nach drei Tagen leuchteten noch alle Augen trotz der Müdigkeit, die nicht zu übersehen war; das beweist, dass das Konzept dieser Veranstaltung stimmt! Zunächst wurden nach dem Zufallsprinzip mehrsprachige Teams aus vier bis fünf Schülerinnen und Schülern gebildet, die ein etwa zehnminütiges Stück konzipieren, schreiben und nach zwei Tagen auf der Bühne präsentieren sollten. Außerdem gab es Einzelaufgaben: eine durch ein Poster gestützte Präsentation in der gewählten Fremdsprache zu einem im Internet oder durch eine Betriebsbesichtigung zu erkundenden Thema war zu erstellen, ferner waren eine Übersetzungsaufgabe und ein Test zu landeskundlichen Fragen zu bewältigen, erstmals gab es ein Literaturgespräch in einer zweiten Sprache zu führen (in Latein: die Novelle über Euryalus und Lucretia von E. S. PICCOLOMINI, in Griechisch ein Auszug aus XENOPHONS *Anabasis*), und schließlich war da wieder eine sog. Partnersprache. Diesmal Afrikaans – nach Niederländisch und Jiddisch in den vorangegangenen Jahren. Nach einem kurzen Einführungsvortrag über die Geschichte und die politischen Implikationen dieser Sprache im Süden des afrikanischen Kontinents haben die

Sonderangebot (auf vielfachen Wunsch gültig bis 31.März 2006)

„Auf Caesars Spuren“ Anzeige Spielbörse Würfelspiel für den Latein-Unterricht und alle, die Latein lieben, für 3 bis 6 Spieler bei Ihnen

„SCIO“ - Quiz-Kartenspiel, 59 Fragekarten, vor allem zu lateinischen Sprichwörtern und Redensarten, für 3 und mehr Spieler von 12 Jahren an

Beide Spiele zum Preis von insgesamt 10.00 € + 5.00 € Versandkosten

(Bei Bestellung von mehreren Exemplaren gilt der gleiche Einzelpreis, hinzu kommen höchstens 6,50 € Versandkosten, die bei einem Bestellwert ab 150 € entfallen.)

MELSUNGER SPIELE-BÖRSE * Dessauer Str. 3 * 34212 Melsungen, Tel. (05661) 4406 * Fax (05661) 50046

Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine gar nicht so kurze Geschichte in Afrikaans gehört. Blankes Entsetzen in den Augen! Zumindest beim ersten Hören. Bei zweiten Mal ging es dann schon besser mit dem Verstehen. Aufgabe war es, die gehörte Geschichte in der ersten Wettbewerbssprache zusammenzufassen. Und? Das gelang ausgesprochen gut. Sogar den Lateinern, von denen nur einige Sätze in ihrer für Kommunikationszwecke im Unterricht kaum genutzten Sprache erwartet waren.

Das war dann auch die provozierende Frage von Ministerin Barbara Sommer an CATERINA SCHULZ vom Schiller-Gymnasium in Münster, die mit der ersten Wettbewerbssprache Latein antrat: Sie selbst, meinte die Ministerin, habe Latein in der Schule als komplexe Fachsprache von Historikern, Philosophen oder Literaten kennen gelernt. Ob denn Latein auch tauge für freche Dialoge auf der Bühne? Caterina Schulz musste zwar einräumen, dass ihr das lateinische Vokabular für die einfache zwischenmenschliche Kommunikation nicht so auf der Zunge liege wie in Englisch oder Französisch, auch dass sie im lateinischen Dialogisieren aus der Praxis des Lateinunterrichts kaum geübt sei, dennoch habe es ihr großen Spaß gemacht, den Lateinpart für einen mehrsprachigen Sketch zu schreiben. Dass es nicht ganz einfach ist, eine lateinischsprachige Rolle in ein Stück zu integrieren, das in der Gegenwart angesiedelt ist, kann man beim Sprachenturnier immer wieder beobachten. Den Einwand der Ministerin widerlegten in Soest allerdings – und vielfach glänzend – die Bühnenpräsentationen, in denen die Lateiner/innen diesmal einen sehr guten Eindruck hinterließen – so lautete jedenfalls das Resümee nicht nur der Juroren, sondern auch sehr vieler Zuschauer.

War die Teilnahme am Bundessprachenturnier schon eine Auszeichnung – siebzig von 7000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern bei den Länderkonkurrenzen waren eingeladen worden – es gab für die Besten der Besten nochmals Lob und Preise in Form von Auslandsaufenthalten und akademischen Sommerkursen (USA, Australien, Kanada), Teilnahmen bei Schülerakademien und internationalen Seminaren.

Gesamtsiegerin der Turniers und Einzelsiegerin in Französisch wurde ANNE-CAROLINE HÜSER (Französisch/Zweitsprache: Englisch) vom Deutsch-Französischen Gymnasium in Saarbrücken. Die weiteren Einzelsieger; in Russisch: PETER TITUS-LIVIUS (Russisch/Englisch) vom Augustin-Wibbelt-Gymnasium Warendorf, in Englisch: LUISA WENDEL (Englisch/Französisch) vom Albert-Schweitzer-Gymnasium Erfurt, in Spanisch: CARINA DAMM (Spanisch/Englisch) vom Joe-Polowsky-Gymnasium Torgau, in Latein: PAUL GERSTMAYR (Latein/Griechisch) vom Lessing-Gymnasium Frankfurt/M., ein weiterer 1. Preis ging an VERA ENGELS (Latein/Englisch) vom Cornelius-Burgh-Gymnasium Erkelenz. 2. Preise erhielten u.a. CATERINA SCHULZ (Latein/Englisch) vom Schiller-Gymnasium Münster und ANNA BLASCHE (Latein/Englisch) vom Europäischen Gymnasium Berchtesgaden. Den Preis des Deutschen Altphilologenverbandes (ebenfalls im Rang eines 2. Preises) bekam SIMON FISCHER (Latein/Griechisch) vom Maristengymnasium Fürstzell.

Unter den 70 Teilnehmern waren zehn mit Latein als erster Wettbewerbssprache und fünf, die Latein als Zweitsprache gewählt haben – darunter gleichermaßen beeindruckende Schülerpersönlichkeiten! Eine glückliche Hand bei der Auswahl und Konstruktion von Aufgaben für die Teilnehmer mit Latein bewies erneut HANS-HERBERT RÖMER aus Wuppertal. Die Vorgabe, dass bereits Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I beim Sprachenturnier mit zwei Fremdsprachen antreten müssen, hat sich nach einmütiger Feststellung der für den Wettbewerb Verantwortlichen und der Juroren als absolut richtig erwiesen. Eine weitere Bereicherung des Sprachenfestes liegt darin, dass auch Alt-Griechisch als zweite Sprache eingebracht werden kann. Das nächste Bundessprachenturnier soll 2006 im Raum München stattfinden.

JOSEF RABL, Berlin

Moderne gesprochene lateinische Texte im Internet

Die *Societas Latina* in Saarbrücken veröffentlicht auf ihrer Website neulateinische Texte, die von Frau Dr. SIGRID ALBERT langsam und phonetisch

korrekt gesprochen werden. Sie sind problem- und kostenlos aufruf- und abhörbar und geben – auch im Unterricht an Schule und Universität – die Möglichkeit, anhand konkreten „Hörmaterials“ über die „richtige“ lateinische Aussprache zu diskutieren: <http://www.voxlatina.uni-saarland.de/>. Man kann also die Texte gleichzeitig lesen und hören. Zur Zeit werden dort u. a. folgende Themen behandelt: *De memoria*; *De ludendo*; *De quibusdam condicionibus aetatis provectoris*; *De Friderico Schiller*; *De papyro*; *De novo quodam genere civium*. Bei der *Societas Latina* sind auch CDs mit gesprochenen neulateinischen Texten erhältlich.

Erinnert sei daran, dass der Finnische Rundfunk weiterhin regelmäßig freitags neue lateinische Wochennachrichten ausstrahlt, die ebenfalls jederzeit im Internet les- und hörbar sind. Die Adresse der Homepage lautet: <http://www.yleradio1.fi/nuntii/>. Als Probe sei eine Nachricht von den Unruhen in Frankreich vom 11. November 2005 zitiert:

Quid Jacques Chirac dixerit

Jacques Chirac, praesidens Francogalliae, postquam diu expectatum est, ut aliquid de tumultibus Francogalliam iam per duas septimanas vexantibus publice diceret, tandem die Dominico orationem de illo gravi discrimine habuit. Affirmavit regimen Francogalliae summo studio id acturum esse, ut suburbiis ordo et securitas restituerentur. Fieri non posse, quin ei, quorum opera tantae clades conflatae

essent, a magistratibus deprehenderentur et punirentur. Flagitavit autem etiam iustitiam et aequalitatem in tumultibus coercendis servandas esse. Quo diutius autem violentiae in Francogallia durant, eo minus cives regimini suo confidere videntur. (REIJO PITKÄRANTA)

Zahlreiche Hörbücher mit lateinischen Texten liefert auch der *Leo Latinus*, ein Unternehmen des Latinisten NIKOLAUS GROSS. Ein beachtliches Verzeichnis der lieferbaren Titel findet man unter folgender Internetadresse: <http://www.leolatinus.com/TextCD.htm>. Als Beispiele seien hier folgende Titel erwähnt: *Edgarii Allani Poe: Tres fabulae horrificae* (Drei Horrorstoriys von E.A. Poe: „The Black Cat“, „Hop-Frog“ und „The Pit and the Pendulum“); *Mariae de Ebner-Eschenbach: Fabula novella „De Crambambulo“*; *Nuptiae Abderitanae* („Die Kleinbürgerhochzeit“, Komödie von Bertolt Brecht, 1919); *Fabella textoris versuti palaeoindica* (Der schlaue Weber. Ein altindisches Märchen); *De Sancto Nicolao deque viro natalicio* (Der heilige Nikolaus und der Weihnachtsmann).

A.F.

Tonkassetten mit lateinischen Originaltexten

Als Pensionär und dankbarer Leser des FORUM CLASSICUM wende ich mich an Sie mit einer Bitte, die sich aus meinem vorgerückten Alter und aus dem vorgerücktem technischen Fortschritt ergibt. Seit 1986 habe ich Tonkassetten besprochen mit Texten lateinischer Autoren in einer Ausspra-

**Qualität
macht
Eindruck**

**BÖGL
DRUCK**

Am Schulfang 8
84172 Buch a. Erlbach
(Gewerbegebiet Niedererlbach)
Tel. 0 87 09/15 65 · Fax 33 19
eMail: info@boegl-druck.de
www.boegl-druck.de

che, die auf der internationalen Tagung 1956 in Avignon empfohlen, erarbeitet und fachlich gut begründet worden war (der sog. *pronuntiatio restituta*). Meine Bemühungen brachten es auf 18 Kassetten aus zwölf Autoren und zu einem Versand von ca. 1.300 Kopien (auch im 2. Jahrtausend noch über 200). Die Produktion der jeweiligen Kassetten und ihren Versand muss ich nun aufgeben und möchte sie in jüngere Hände legen. Dieser Absicht zuwider läuft die technische Veralterung der Tonkassetten-Praxis zugunsten der compact disks. Meines Wissens gibt es aber bisher kaum CDs mit lateinischen Texten, mit Ausnahme der beiden CDs vom Verlag Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen zu den Lehrwerken *Lumina* und *Litora* (also keine Originaltexte), und zwar mit ausdrücklicher Übernahme der *pronuntiatio restituta*. Über die schulische Rezeption dieser CDs ist mir bisher nichts Näheres bekannt. Vielleicht gibt es unter den Lesern des FORUM CLASSICUM engagierte Kollegen/innen, die Interesse an meinen Kassetten finden. Die Übernahme des Materials wäre kostenlos. Anfragen können Interessenten brieflich oder telefonisch an meine Adresse richten: Dr. EBERHARD OBERG, Alfredstr. 22, 45480 Mülheim, Tel. (0208) 432 246.

Attischseminar im Hellenikon Idyllion

Klassisches Griechisch sprechen und geistvolle Texte lesen – 13. bis 27. August 2006 im Hellenikon Idyllion: Sich in Griechenland erholen und gleichzeitig seine bisherigen Sprachkenntnisse erweitern und vertiefen, – wen unter den Freunden von Hellas sollte das nicht verlocken? Es gibt dafür in der ganzen Welt nur diese eine Möglichkeit.

In einem großen, schattigen Garten dicht am Meer treffen sich Schüler, Studenten und Erwachsene aus vielen Ländern, entdecken zu ihrer eigenen Überraschung, dass sie sich in der Sprache Platons miteinander verständigen können, und lesen gemeinsam unterhaltsame und gedanken-schwere Texte.

Die Ferienanlage beherbergt gleichzeitig meistens auch Musiker und andere kulturinteressierte Gäste. Deshalb beleben Konzerte und Vorträge manche Abende. Möglich sind ein Ausflug und der Besuch einer Aufführung in einem antiken Theater.

Das Hellenikon Idyllion liegt an der Nordküste der Peloponnes in der Nähe von Ägion in einem Ort, der wegen seines Charakters vor allem griechische Gäste anzieht. Der Besitzer unterstützt den Altgriechischkurs, indem er Mehrbetträume für die Kursteilnehmer kostenlos zur Verfügung stellt. Auf besonderen Wunsch besorgt er auch zu einen angemessenen Preis Unterkunft im Einzel- und Doppelzimmer.

Ein 8. Wettbewerb Attisch demnächst auf <http://www.idyllion.gr>

Kursgebühr für 2 Wochen: 200,- €, /Studenten/Schüler: 150,- € / Anfragen zu weiteren Einzelheiten und verbindliche Anmeldung beim Leiter des Kurses: HELMUT QUACK, Gräzist, Eritstr. 23, D-25813 Husum, Tel. und Fax 04841/5429, e-mail: helquack@freenet.de

Hellenikon Idyllion, ANDREAS DREKIS, GR-25100 Selianitika/Egion, Tel. 0030/26910/72488 – Fax: 0030/26910/72791 – oder /68040; e-mail: hellenikon@idyllion.gr – internet: <http://www.idyllion.gr>.

HELMUT QUACK, Husum

Hinweis der Redaktion

Es liegen der Redaktion des **Forum Classicum** einige weitere Stellungnahmen zur Lehrbuchdiskussion sowie Aufsätze zu anderen Themen zur Veröffentlichung vor. Aus Platzgründen war es nicht möglich, (trotz bereits gegebener, wenn auch vorläufiger Zusagen) alle eingesandten Beiträge in diesem Heft unterzubringen. Soweit möglich werden sie im nächsten Heft (4/2005) veröffentlicht. Wir danken den Autoren und bitten sie zugleich um Verständnis hierfür.

A.F.